

## ILUMINANDO VIDAS

an den «5es Rencontres de la photographie africaine»  
Bamako, 20.10.–20.11.2003

---

### Projektzusammenfassung (Oktober 2003)

«Illuminando Vidas. Fotografia Moçambicana 1950–2001. Ricardo Rangel & the Next Generation» heisst die Ausstellung zum aktuellen Fotoschaffen in Mosambik, kuratiert von Bruno Z'Graggen (CH) und Grant Lee Neuenburg (USA/Mosambik). Zehn Jahre nach dem Ende des 16-jährigen Bürgerkriegs wird die mosambikanische Fotografie erstmals in dieser Breite präsentiert. Zur Ausstellung ist im Christoph Merian Verlag (Basel) ein umfangreicher Katalog mit Beiträgen renommierter Fachleute (in D/F und E/P) erschienen.

#### Inhalt, Bedeutung und Ziele von «Illuminando Vidas»

Ausgangspunkt von «Illuminando Vidas» ist das Œuvre des heute 79-jährigen Doyens der mosambikanischen Fotografie: Ricardo Rangel. Er gilt als einer der herausragendsten Fotografen Afrikas im Bereich Reportage. Seine sozialkritischen Arbeiten sind der Tradition der Magnum-Fotografen verpflichtet. Seit 1983 leitet er das für den afrikanischen Kontext einzigartige Ausbildungs- und Dokumentationszentrum in der Hauptstadt Maputo, das Centro de Documentação e Formação Fotográfica (CDFF). Rangel hat durch seine Journalisten- und Lehrtätigkeit sowie durch sein Werk die jüngere Fotografengeneration massgeblich geprägt.

Neben 25 Exponaten Rangels sind über 100 Bilder (s/w) von 14 seiner «Schüler» zu sehen, die zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Fotografie Mosambiks zählen. Begleitet werden die Bilder von Statements und den Biografien mit Selbstporträts der Fotografen. Zusätzlich wird ein farbiges Video von Co-Kurator Grant Lee Neuenburg («Life Goes On», 7') gezeigt, das einen Strassenmarktstand in Maputo fokussiert. Zum Projekt besteht eine viel besuchte, regelmässig aktualisierte Website.

Die mosambikanische Fotografie ist eine Erfolgsstory. Die unter schwierigen Rahmenbedingungen entstandenen Bilder bestechen durch ihr hohes formales Niveau und gehören zum Besten, was die afrikanische Fotografie zu bieten hat. Ziel der Ausstellung ist es, diese bisher kaum bekannte Fotografietradition als aussergewöhnliche kulturelle Errungenschaft zu würdigen und das Selbstverständnis der Fotografen zu vermitteln. Zugleich soll sie das im Norden verbreitete Klischee vom «Katastrophenkontinent Afrika» revidieren. Aus der Perspektive des Südens wird ein unerwartet differenzierter und poetischer Einblick in den Alltag der Menschen eines afrikanischen Landes gewährt.

#### Wanderausstellung: bisherige und weitere Stationen

«Illuminando Vidas» ist eine Wanderausstellung. Sie gastierte 2002 mit Erfolg an drei Orten in der Schweiz: vom 13.4.–19.5.2002 im PhotoforumPasquArt Biel/Bienne, vom 8.6.–21.7.2002 im Museo Cantonale d'Arte in Lugano und vom 29.11.–15.12.2002 an der Schule für Gestaltung Basel (SfG Basel). Ebenso erfolgreich wurde «Illuminando Vidas» vom 26.4.–25.5.2003 erstmals in Mosambik, in Maputo in der Galerie des Fotografieverbands, der Associação Moçambicana de Fotografia (AMF), präsentiert. Nächste Station ist die 5. Biennale afrikanischer Fotografie vom 20.10.–20.11.2003 in Bamako, Mali. 2004 wird «Illuminando Vidas» eventuell in Südafrika, Namibia sowie in weiteren Städten in Mosambik zu sehen sein.

#### Kultureller Nord-Süd-Dialog

Im Rahmen eines kulturellen Nord-Süd-Dialogs wurde anlässlich der Ausstellungseröffnung in Biel / Bienne ein zehntägiger Fotoreportage-Workshop zum Thema «Von Tag zu Tag - Beobachtungen im Alltag» mit den drei Fotografen Ricardo Rangel, Joel Chiziane und Sérgio Santimano abgehalten in Zusammenarbeit mit der SfG Basel und mit der Ecole Cantonale d'Art du Valais Sierre. Er war Teil von weiteren Begegnungen der Fotografen mit Studierenden der Schule für Gestaltung Bern/Biel und des Medienausbildungszentrums (MAZ) Luzern.

In der Ausstellung in Basel präsentierten 11 Schüler/-innen der SfG Basel ihre Arbeiten, 80 Fotografien, ergänzend zu den Werken der mosambikanischen Fotografen. Zudem fand eine Podiumsdiskussion statt, bei der Joel Chiziane und Fachleute zu Gast waren.

#### Organisation und Unterstützung

«Illuminando Vidas» wurde von den beiden Kuratoren in Kooperation mit dem CDFF, der AMF, den Museen und dem Verlag realisiert. Alle Bilder wurden in Maputo im CDFF hergestellt. Die Hauptgeldgeberin des Projekts ist die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA). Daneben wird es auch von der Pro Helvetia, von der Stanley Thomas Johnson Foundation, dem Lotteriefonds des Kantons Bern und weiteren Partnern unterstützt. Das Projektpatronat obliegt dem Club of Mozambique (Zürich).

Die Ausstellung in Basel erfolgte in Zusammenarbeit mit der SfG Basel und wurde von den Lotteriefonds beider Basel, der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft und vom Christoph Merian Verlag unterstützt.

Die Ausstellung in Bamako wird hauptsächlich von der DEZA unterstützt und in enger Zusammenarbeit mit der Biennale-Organisatorin, der Association Française d'Action Artistique (AFAA), realisiert.

**Kontakt:** Bruno Z'Graggen, CH-Zürich, Tel/Fax +41 (0)1 463 23 07, E-Mail [bruno\\_zgraggen@dplanet.ch](mailto:bruno_zgraggen@dplanet.ch)  
[www.iluminandovidas.org](http://www.iluminandovidas.org)